

Weihnachtsstress

Alle Jahre wieder

Das Christkind steht bald vor der Tür.
Ich kann nun wirklich nichts dafür,
dass jedes Jahr zur gleichen Zeit
sich Weihnachtsstimmung macht so breit!

Ich kann es drehen, kann es wenden,
das Christkind kommt mit vollen Händen,
beschenkt die Kleinen und die Großen,
tunkt über Weihnachtsbraten Soßen,
damit es mundet und auch schmeckt.
Ein paar Geschenke sind schon versteckt.

Den Bauernhof vom kleinen Hans
beansprucht Henriette ganz.
Der Hans, der spielt mit Puppen jetzt,
bevor er sich mit Jette fetzt.

Doch Henriettes Puppenwagen,
der will dem Hans nicht ganz behagen.
Er möchte jetzt den kleinen Traktor,
der ist jetzt im Gespräch ein Faktor,

der keine Widersprüche duldet,
weil Henriette ihm den schuldet.

Sie kann dafür die Barbie haben.
Es gibt doch noch so viele Gaben,
die alle 'nen Besitzer suchen.
An diesem Tag darf keiner fluchen!

Es ist ja schließlich Weihnachtszeit,
da werden alle Herzen weit
und lassen ein den heiligen Christ,
der doch für uns geboren ist!

Die Kinder sehen das auch ein
und liegen sich nicht in den Haaren.
Henriette spielt mit einem Schwein,
und Barbie darf den Traktor fahren.

Der Hans, der hat derweil erkundet,
dass Spekulatius trefflich mundet.
So hat ein jeder, was er braucht.
Jedoch die Eltern sind geschlaucht!
Leichter ist's, weiß jedes Kind,
wenn Kinder gleichgeschlechtlich sind.

Das Christkind ist derweil schon weiter,
beglückt dort im Nachbarhaus
zwei Brüder, die sind keine Streiter,
sie heißen ja auch Jens und Klaus!